

Als Hersteller von Sicherheitsbauteilen zeichnet sich die Firma Cobianchi Lifteile AG verantwortlich für die Konstruktion und Fertigung der Cobianchi Rollensperrfangvorrichtungen. Um den Rahmenherstellern und den Montagebetrieben das Produzieren, das Inverkehrbringen und den Unterhalt zu erleichtern, ist diese Betriebsanleitung erstellt worden.

In dieser Betriebsanleitung ist die Standardausführung COB03 ohne Verbindungswelle und Endschalter dokumentiert. Ist die Ihnen vorliegende Einbauart abweichend von der hier beschriebenen Ausführung, so wenden Sie sich an Ihr technisches Büro bzw. die zuständige Konstruktions-abteilung.

Nachstehend finden Sie wichtige Hinweise, deren Beachtung in allen Fällen zum einwandfreien Einbau und Betrieb beitragen. Dieser Betriebsanleitung muss folgende Zeichnung beigelegt sein:

<b>Zeichnung Nr.</b>	<b>Rollensperrfangvorrichtung Typ</b>	<b>Aufriss, Grundriss, Seitenriss</b>
COB03-BA01-1	COB03-N1619, COB03-N2831	Zusammenstellungszeichnung

Diese Anleitung besteht aus zwei Textseiten und einer Zeichnung. Kundenspezifische Lösungen können abweichende Montageabläufe bedingen. Die Rollensperrfangvorrichtungen können oben oder unten an der Kabine unter Berücksichtigung der Lage der Verbindungswelle eingebaut werden.

**Abweichungen von der hier beschriebenen Standardausführung bleiben vorbehalten.**

**Vor dem Einbau zu beachten:**

Die Rollensperrfangvorrichtung besteht aus zwei plombierten Fangköpfen. Alle Leistungsangaben auf den Typenschildern beziehen sich auf den paarweisen Einsatz auf Aufzugsführungsschienen nach ISO 7465. Auf beiden Fangköpfen sind die Fabrikationsnummern eingestanzt. Diese Nummern müssen mit denjenigen auf den aufgeklebten und beigelegten Typenschildern übereinstimmen und der Anlagennummer zugeordnet werden können. Ist dies nicht der Fall, liegt eine Verwechslung vor und es muss Rücksprache mit dem Einkauf, dem eigenen Lager oder direkt mit dem Hersteller genommen werden.

**1. Montage**

nach beigelegten Zeichnungen

- 1.1. Der Einbau der Fangköpfe erfolgt mittels 8 Schrauben M16 in geeigneter Länge und zugelassenen Sicherungsscheiben direkt in den Fangrahmen oder das Gegengewicht. Es ist zwingend, dass die Kennzeichnung „**Down**“ unten ist, „**UP**“ dagegen oben liegt.
- 1.2. Die Fangköpfe müssen mit einem maximalen Spiel von 1.5 mm zur Führungsschiene montiert werden.
- 1.3. Überprüfen Sie, dass die Zahnrollen **(3)** frei nach oben bewegen lassen.
- 1.4. Der Heber **(4)** muss mit dem Bolzen von der Zahnrolle **(3)** mittels einem Splinten **(5)** verbunden sein.

**Hinweis:** Die Beurteilung der Verbindung zwischen den Fangköpfen und dem Fangrahmen und deren Festigkeit muss durch den Rahmenhersteller anwendungsabhängig und konstruktionsbezogen berechnet werden.

## **2. Anschluss und Einstellung**

- 2.1. Ein Auslösegestänge muss spielfrei gestaltet sein, so dass beide Fangköpfe über den Heber (4) gleichzeitig eingreifen.
- 2.2. Eine Rückstellmechanismus muss die Zahnrolle (3) nach einem Fang wieder korrekt in die Grundstellung nach unten ziehen.

## **3. Inbetriebsetzung**

### **3.1. Zu beachten vor dem ersten Fangversuch:**

Die Führungsschienen müssen in jedem Fall von altem Dreck, Rostschutz und allfälligen Farbanstrichen gereinigt werden. Am besten eignen sich dazu Kaltreiniger oder Bremsscheibenreiniger.

### **3.2. Auslösekräfte:**

Diese sind abhängig vom Auslösegestänge und den Rückstellmechanismus und müssen durch den Rahmenhersteller definiert werden.

## **4. Wartung**

(nach EN 13015:2001+A1:2008 (Anhang A, Punkte A.1 und A.2))

Sind die Fangköpfe ordnungsgemäss eingebaut, beschränkt sich die Wartung auf die Überprüfung von:

### **4.1. Zustand der Schiene:**

entsprechend obenstehender Inbetriebsetzungsanweisung

### **4.2. Auslösegestänge:**

synchrones Ansprechen beider Fangköpfe, spielfreie Verbindung der Verbindungswelle, leichtgängige und freie Bewegung der Heber möglich.

### **4.3. Rückzugmechanismus:**

vorhanden, unter Vorspannung (gem. Angaben des Rahmenherstellers).

### **4.4. Fangköpfe:**

sauber, Zahnrollen frei bewegbar.

### **4.5. Führungen der Kabine:**

in einwandfreiem Zustand, nicht ausgeweitet.

### **4.6. Befestigung:**

entsprechend obenstehender Montageanweisung.

### **4.7. Sauberkeit:**

- 4.8. Allgemein und insbesondere bei Bauaufzügen und bei Umbauten sicherstellen, dass Fangköpfe gegen Verschmutzung durch Gips, Beton, Zement, Mörtel, Kies oder ähnliche Baustoffe geschützt sind. Verschmutzte Fangköpfe müssen ausgebaut und gereinigt werden.

Werden diese einfachen Anweisungen beachtet, kann die Sicherheit für den Aufzugbenutzer wie auch für den Montagebetrieb erheblich gesteigert werden.

